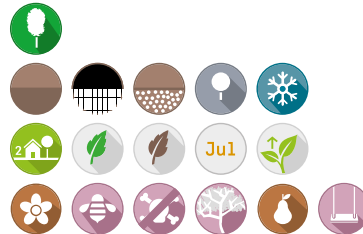




## Catalpa xerubescens



<b>Höhe</b>	10 - 12 (15) m
<b>Breite</b>	6-10m
<b>Krone</b>	breit pyramidenförmig, später eiförmig bis rund, halboffene Krone, malerisch wachsend
<b>RINDE UND ÄSTEN</b>	grau, flach gefurcht
<b>Blatt</b>	herzförmig bis breit oval, von purpur ins Grüne, 15 - 20 cm
<b>Blüte</b>	weiß, in großen aufrechten Rispen, Juli/August (September)
<b>Früchte</b>	dünne Hülsenfrucht, bis zu 35 cm Länge
<b>Stacheln und Dornen</b>	keiner
<b>Toxizität</b>	nicht giftig (in der Regel)
<b>Bodenart</b>	geringe Bodenansforderungen, nicht auf nassen Böden
<b>Bepflasterung</b>	verträgt keine Bepflasterung
<b>Winterhärte</b>	6a (-23,3 bis -20,6 °C)
<b>Windbeständig</b>	mäßig bis schlecht
<b>Andere Widerstände</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
<b>Faunabaum</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Bienennährpflanze
<b>Form</b>	Hochstamm
<b>Ursprung</b>	Frankreich, ± 1869

Eine in kulturellem Anbau entstandene Kreuzung zwischen *C. bignonioides* und *C. ovata*. Besitzt schwere Hauptäste und wächst von einer Strauchform zu einem mittelgroßen Baum aus. Die zu Beginn pyramidenförmige, später jedoch runde Krone ist halb offen. Das harte Holz ist zerbrechlich. Das zugespitzte und makellos glatt gerandete, herzförmige Blatt erscheint spät im Frühjahr giftigen Teils und hat eine purpurbraune Farbe, später wird es dunkelgrün. Junge Pflanzen haben oftmals ein größeres Blatt, bis zu 30 cm. Es fällt relativ früh ab. Die weißen, glockenförmigen Blüten sind etwas kleiner als bei *C. bignonioides* und stehen in 20 bis 30 cm langen, aufrechten Rispen. Innen sind die Blüten gelb mit kleinen braunen Punkten. Ihnen folgen 25 bis 35 cm lange Hülsenfrüchte mit einer Dicke von höchstens 1 cm. Diese bleiben den Winter über am Baum hängen.